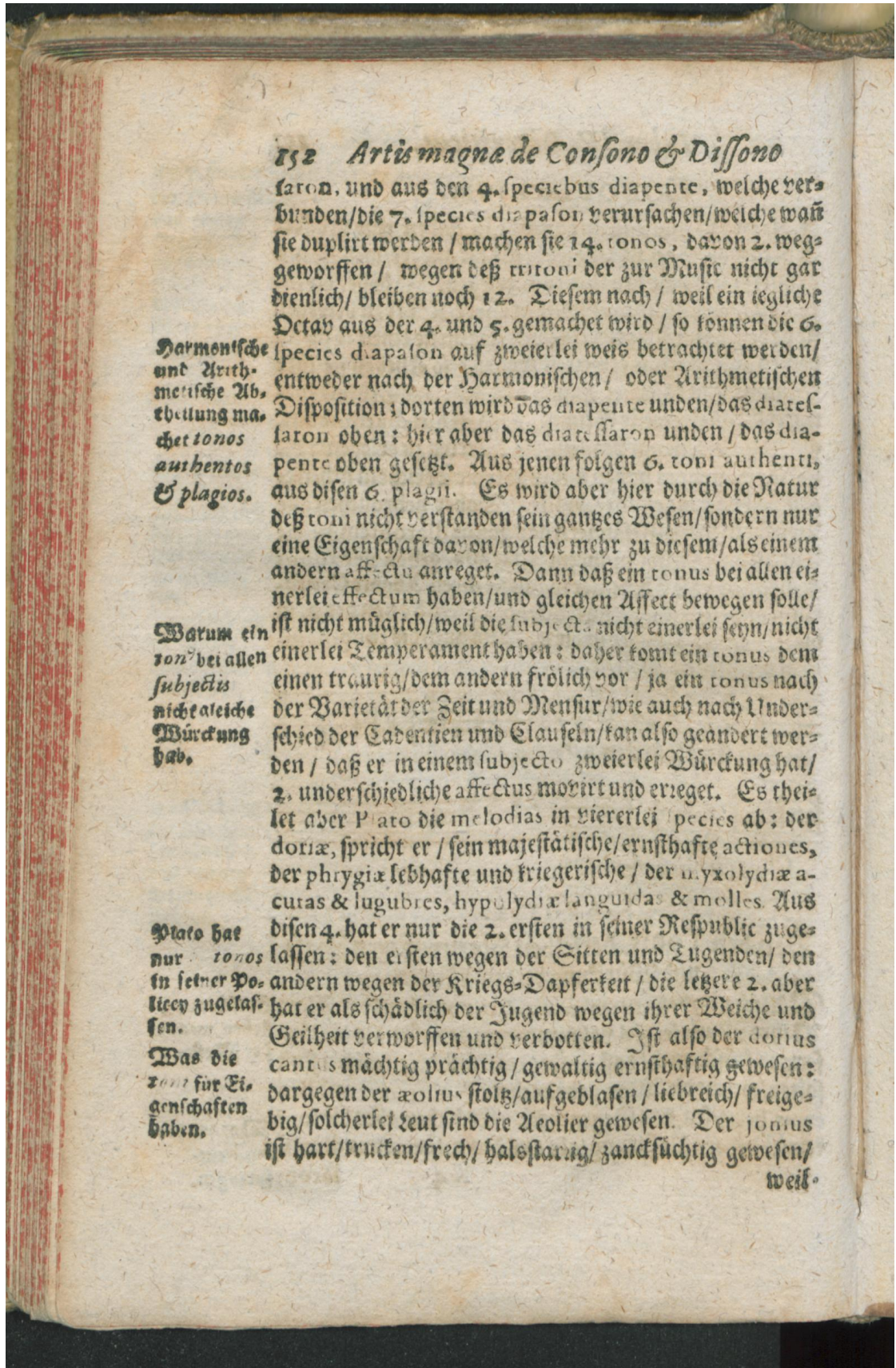


Kircher, Athanasius; Hirsch, Andreas [Hrsg.]: Kircherus Jesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono & Dissono Ars Minor; Das ist: Philosophischer Extract und Auszug, aus deß Welt-berühmten Teutschen Jesuitens Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali: in Sechs Bücher verfasst, Darinnen die gantze Philosophische Lehr und Kunst-Wissenschaft von den Sonis, wie auch der so wol theorisch- als practischen Music, mit höchster Varietät geoffenbaret ... und vor Augen gestellet wird

Schwäbisch Hall, 1662 [VD17 23:272434Q]

Seite 152



152 *Artis magna de Consono & Dissono*

laron, und aus den 4. speciebus diapente, welche verbunden/die 7. species diapason verursachen/weilche weil sie dupliert werden / machen sie 14. tonos, davon 2. weggeworffen / wegen deß tritoni der zur Music nicht gar dienlich/ bleiben noch 12. Diesem nach / weil ein iegliche Octav aus der 4. und 5. gemachet wird / so können die 6. species diapason auf zweierlei weis betrachtet werden/ entweder nach der Harmonischen / oder Arithmetischen Disposition; dorten wird das diapente unden/das diatessaron oben: hier aber das diatessaron unden / das diapente oben gesetzt. Aus jenen folgen 6. toni authentici, aus disen 6. plagii. Es wird aber hier durch die Natur deß toni nicht verstanden sein ganzes Wesen/sondern nur eine Eigenschaft davon/welche mehr zu diesem/als einem andern affectu anreget. Dann daß ein tonus bei allen einerlei effectum haben/und gleichen Affect bewegen sollte/ ist nicht möglich/weil die subjecta nicht einerlei seyn/nicht einerlei Temperament haben: daher kommt ein tonus dem einen traurig/dem andern frölich vor / ja ein tonus nach der Varietät der Zeit und Mensur/wie auch nach Unterschied der Cadentien und Clauseln/kan also geändert werden / daß er in einem subjecto zweierlei Wirkung hat/ 2. unterschiedliche affectus movirt und erieget. Es theilet aber Plato die melodias in viererlei species ab: der dorica, spricht er / sein majestätische/ernsthafte actiones, der phrygia lebhaft und kriegerische / der mixolydia acutas & lugubres, hypolydia languida & molles. Aus disen 4. hat er nur die 2. ersten in seiner Republic zugelassen: den ersten wegen der Sitten und Tugenden/ den andern wegen der Kriegs-Dapferkeit / die letzere 2. aber hat er als schädlich der Jugend wegen ihrer Weiche und Geilheit verworffen und verbotten. Ist also der dorius cantus mächtig prächtig / gewaltig ernsthaftig gewesen: dargegen der aolius stolz/aufgeblasen / liebeich / freigebig/solcherlei Leut sind die Aeolier gewesen. Der jonius ist hart/trucken/frech/ halbscharig/ zandtsüchtig gewesen/ weil.

Harmonische
und Arithmetische
Abtheilung macht
12 tonos
authenticos
& plagios.

Warum ein
tonus bei allen
subjectis
nicht gleiche
Wirkung
hat.

Plato hat
nur 2 tonos
in seiner Po-
licey zugelaf-
sen.

Was die
2 toni für Ei-
genschaften
haben.